

L. Lafluyt de Dubourg de Fr. Layritz
Relation von seinem Leben in der Dreyßig

Am 20^{ten} Aug. verliessen wir Montmirail in
 Lombr in Gesellschaft der Herren Francens
 über die große Felsenstein den 27^{ten} Abend
 in Pandoncourt bey Herrn Jaquin an.
 Ich präsentirte ihm ^{lieber} seine Tochter, die er in
 27 Jahren nicht gesehen, nach einem Jahr in
 noch einer Abschiede, in die dieselbe gesund
 zu sehen. Das Blut wurde aber so stark
 daß er nicht mehr seine Tochter ganz zu
 ihr in der Welt. Er war mit uns
 unter dem Namen, Vater in. Tochter in.
 am selben Ort zu sein. Wie schon
 ich den Tag ganz ungeliebt zu sein; in
 ist in. noch ein wenig so dem was
 ekämpelgard, was in Gesellschaft Francens
 mit Herrn Jaquin in einem Tage darauf
 aufstehen.

Herr Duvernoy in. seine Frau in.
 von mir nicht zu lassen. Es ist ein legi-
 timierter Sohn der selbst in. ein Freund von.
 Das Kind in Montbeillard ist nicht mehr
 bedürftig in. 30 Personen nach. Dazu
 sollen die wachsenden von Hericourt Allan
 joye, Nomai charmant, in. Blamont.

Ein